

Kommt betriebliche Gesundheitsförderung für KleinunternehmerInnen überhaupt in Frage?

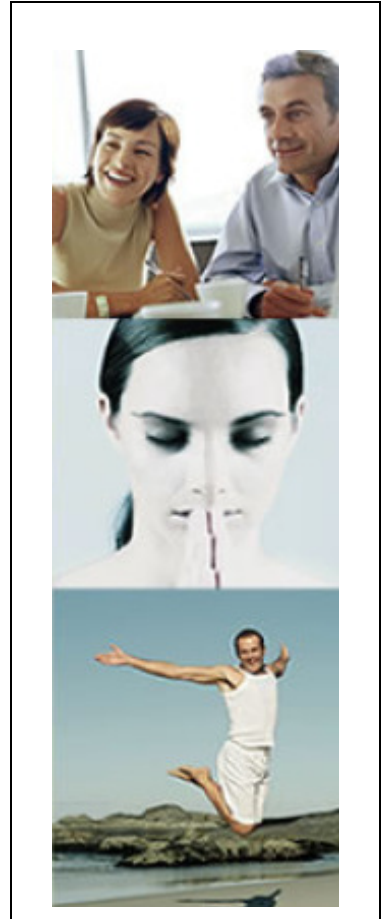
Bisher sind Aktivitäten zur betrieblichen Gesundheitsförderung vor allem auf große Betriebe ausgerichtet, denn diese verfügen in der Regel über dafür geeignete Infrastrukturen. In Europa arbeiten jedoch über 50% der Beschäftigten in Klein- und Mittelbetrieben (KMU) mit weniger als 100 Mitarbeitern. Die Tendenz ist steigend.

Die Gesundheit der Beschäftigten in KMU ist von besonders großer Bedeutung für die Arbeitnehmer und ihre Familien, für die Unternehmen, in denen sie arbeiten, die Gemeinden, in denen sie leben und schließlich auch für das wirtschaftliche Wohl der EU-Mitgliedsstaaten.

Gesundheit und Wohlbefinden bei der Arbeit sind wichtige Voraussetzungen für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmen. Gesunde Arbeitsbedingungen können daher die ökonomische und soziale Entwicklung in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Gemeinschaft positiv beeinflussen.

Dennoch gehören sie nur selten zu den vorrangigen Unternehmenszielen – hier überwiegen immer noch betriebswirtschaftliche Kriterien. Dies gilt in ganz besonderem Maße für die Klein- und Mittelunternehmen (KMU) und betrifft dadurch den größten Teil der Beschäftigten in der EU.

Insbesondere in kleinen Handwerksbetrieben wird Fragen der Sicherheit, des Gesundheitsschutzes und der betrieblichen Gesundheitsförderung bislang wenig Beachtung geschenkt. Dies gilt nicht nur für die Praxis sondern gleichermaßen für die entsprechende Forschung und Entwicklung.



Dabei gibt es genügend Hinweise, dass Maßnahmen des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsförderung die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit von KMU nachhaltig verbessern könnten.

In den letzten Jahren wurde den KMU auf Gemeinschaftsebene und innerhalb der Mitgliedsstaaten wegen ihrer wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung zunehmend Aufmerksamkeit geschenkt: KMU leisten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Lösung des Arbeitslosigkeitsproblems in Europa. Im Vordergrund des Interesses stehen dabei insbesondere innovationsfreudige KMU, deren Flexibilität und Anpassungsfähigkeit auf eine kleine bzw. mittlere Unternehmensgröße gründen.